



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald
Extra
September
2020

Guten Tag!

Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der bisher größte und opferreichste Krieg dieser Erde.

Die Folgen des Krieges und der faschistischen Barbarei waren verheerend. Bis hinein ins konservativ-bürgerliche Lager war man sich nach der Befreiung von Krieg und Faschismus einig darin, dass nie wieder ein Krieg von deutschem Boden ausgehen solle.

Doch die Anstifter und Profiteure des Grauens waren unbehelligt geblieben und spielten nach 1945 ihr schmutziges Spiel weiter.

Rüstungsindustrie, internationales Finanzkapital, die sich später immer intensiver vernetzende, globalisierte Wirtschafts- und Finanzoligarchie stiegen wie Phönix aus der Asche aus den Ruinen des zerbombten Europa.

Und -stets wirtschaftlichen Interessen folgend- zettelten Kapital und Imperialismus seit 1945 weltweit hunderte von Kriegen mit Millionen von Opfern an.

»Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen.« Die Worte des sozialistischen Politikers und Publizisten Jean Jaurès bringen es auf den Punkt. Die auf Privateigentum und Profit basierende

Gesellschaftsordnung führt früher oder später zum Krieg als letztem Mittel der Macht- und Profitsicherung. Gerade in Krisenzeiten steigt die Kriegsgefahr.

Heute rückt die NATO immer bedrohlicher an die Grenzen Russlands heran. Gewaltige Kriege um Ressourcen und Rohstoffe werden angesichts der kommenden klimatischen Probleme immer wahrscheinlicher.

Aus den USA kommen unaufhörlich neue Forderungen nach militärischer Hochrüstung und deutscher Beteiligung an imperialen Strategiespielen. Und Deutschland zeigt sich gehorsam und finanziert das makabre Spiel mit.

Wir sagen darum NEIN zu dieser Kriegstreiberei.

Wir brauchen die Milliarden für Gesundheit, Bildung, existenzsichernde Renten und Klimaschutz und nicht für die Kriegsvorbereitung!

Die Coronapandemie lässt die Krise des Kapitalismus noch deutlicher zu Tage treten. Da bedarf es der Ablenkung und Täuschung. Mit den Säbeln wird immer lauter gerasselt und da und dort zugeschlagen. Die NATO erklärt inzwischen offen, dass Russland und China als künftige Kriegsgegner betrachtet werden.

R. Weber

**Kommt deshalb zur Kundgebung am Antikriegstag
Dienstag, 1. September 2020
18 – 19 Uhr Schlossplatz Erbach**



**V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt
E-Mail; rfan@mail.de**